

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FDP-Fraktion

Herr Bezirksbürgermeister
Manfred Giesen
Industriestr. 161 – Haus 1
50999 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1871/2021

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.09.2021

Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufwertung der Umgebung des Wegekreuzes an der Industriestraße / Römerstraße / An den Vier Linden in Köln-Rodenkirchen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die obigen Fraktionen bitten, den folgenden gemeinsamen Änderungsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV2) am 06.09.2021 zu setzen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Umgebung des Wegekreuzes an der Industriestraße / Römerstraße / An den Vier Linden aufzuwerten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Kreuzungssituation ist insbesondere im Hinblick darauf, dass es sich um einen wichtigen Verkehrsweg zum Interimsstandort des Bezirksamtes in der Industriestraße handelt, zu erüchtigen.

Basierend auf dem durchgeführten Ortstermin sind folgende Punkte umzusetzen:

- Verlegung des asphaltierten Weges – bei gleichzeitiger Entsiegelung der ursprünglichen Wegführung – zwischen die beiden Kurvenrichtungstafeln, sodass dieser in die Kurvenmitte mit den bestmöglichen Sichtbeziehungen führt.
- Sperrung der Trampelpfade durch Baumstämme
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung für den Autoverkehr im Kurvenbereich, wie z.B. zusätzliche Markierungen und Gefahrenschilder
- Aufstellen einer neuen Parkbank finanziert durch und in Absprache mit der Bürgervereinigung Rodenkirchen
- Einsaat von Wildblumen links und rechts des neuen Weges vor dem Wegekreuz

Begründung:

Derzeit ist das Wegekreuz von einem schlecht asphaltierten Weg und zwei nicht asphaltierten Wegen umgeben, die besonders bei Regen sehr verschlammt sind. Da dennoch viele Menschen diesen Weg als direkte Verbindung zwischen dem Wohnviertel und dem Radweg an der Industriestraße nutzen, wird die Umgebung des Wegekreuzes immer mehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Situation wird nun dadurch verschärft, dass der Kreuzungsbereich nun Teil eines wichtigen Verkehrsweges zum Interimsstandort des Bezirksamtes in der Industriestraße darstellt.

Zudem ist aktuell keiner der Wege für Radfahrer*innen verkehrssicher, da die Sichtbeziehungen sehr schlecht sind. Die durch die Verwaltung vorgeschlagene Verlegung des Weges sorgt für die bestmöglichen Sichtbeziehungen in beide Richtungen. Durch die Verlegung der Baumstämme wird die Nutzung der Trampelpfade durch Radfahrer*innen effektiv verhindert.

Außerdem ist die bestehende Parkbank teilweise erheblich beschädigt und zersplittert. Die Bürgervereinigung möchte als Pate des Wegekreuzes gerne eine neue Bank aufstellen.

Mit dem neuen Weg können die Radfahrer*innen sicher am Wegekreuz vorbeigeleitet werden und die Natur vor weiteren Beschädigungen durch „wilde“ Wege geschützt werden. Die Sanierung der Parkbank und die Bepflanzung mit Blumen führt zur einer Verschönerung des Platzes und die Aufenthaltsqualität wird erheblich gesteigert.

Gez.: Dr. Castor-Cursiefen gez.: Schykowski gez.: Dr. Klusemann gez.: Wolters